1.02.1.8.2.0 Jugendzentrum

5 Das Jugendzentrum Jever versteht sich als freizeit- und bildungsorientierte Einrichtung für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Dabei prägen die Arbeitsprinzipien Offenheit, Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit, Flexibilität, Bedürfnis- und Bedarfsorientierung, Parteilichkeit sowie Lebensweltorientierung die Arbeit im JUZ Jever. Das JUZ Jever als Angebot der städtischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird von ca. 140 – 150 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Einzugsgebiet in Anspruch genommen. Die durchschnittliche Besucheranzahl kann bis zu über 45 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen täglich angegeben werden. Dabei ist eine deutliche Zunahme der 10-13-jährigen Kinder und Jugendlichen zu erkennen.

10 Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr konnte durch eine wirkungsvolle und zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit sowie einer guten Kooperationsarbeit mit den angrenzenden Schulen erreicht werden. Informationen und Werbung über die professionelle und fachliche Arbeit unserer Einrichtung, sowie unsere Angebotsvielfalt, sind in einer neuen Broschüre, auf neuen Roll-Ups, dem Freizeitplaner, den sozialen Medien sowie dem aktualisierten Beitrag auf der Homepage der Stadt Jever zu finden.

15 Die Neugestaltung unserer JUZ-Homepage ist derzeit in Arbeit. Die Besucher*innen werden in die Gestaltungsprozesse einbezogen.

20 Beratung von Kindern und Jugendlichen ist eine wesentliche Aufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Beratung, die sich häufig aus Alltagssituationen ergibt, ist dabei breit gefächert. Der Beratungsbedarf ist während der Corona-Pandemie gestiegen und danach geblieben. Wir sind Ansprechpartner*innen mit einem hohen Maß an Fachkompetenz in Beratungsthemen. In vielen Lebenslagen bieten wir Unterstützung und Hilfe bei Problemen des Alltags und agieren dabei als Schnittstelle, verfügen über eine hohe Verweiskompetenz und vermitteln an Beratungsinstitutionen weiter.

25 Der Beratungsbedarf, die Aufmerksamkeit auf die jüngeren Besuchergruppen sowie der generelle Arbeitsaufwand sind sehr hoch und macht es schwer mit den personellen Möglichkeiten einen gesunden Ausgleich zu erreichen.

30 Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sind ein selbstverständlicher Bestandteil im Offenen Bereich. Eine Vielzahl der Beteiligungsmöglichkeiten in der alltäglichen Arbeit unserer Einrichtung sind situationsbezogen. Durch das Gespräch und die Beziehung zu Mitarbeitenden nehmen die Kinder und Jugendlichen unmittelbar Einfluss auf die Angebote und Aktivitäten im Haus. In diesem Kontext haben die Mitarbeiter*innen des Offenen Bereichs zusammen mit dem Besucher*innen einen Fragebogen erstellt. Hier wurden unter anderem die Fragen nach einer festen JUZ-Gruppe/JUZ-Verein, Wünsche, Ideen sowie Änderungen bezüglich der Angebote und Räumlichkeiten gestellt. Da der JUZ Beteiligungsfragebogen noch bis Ende November ausgefüllt werden kann, werden die Ergebnisse der Auswertung zeitnah folgen.

35 Die Mitarbeiter*innen im Offenen Bereich haben sich für diesen Themenbereich zur Fortbildung „Kinder und Jugendliche wollen was!“- Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Demokratieförderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen), angemeldet.

1.02.1.8.2.1 Offener Bereich

55 Dreh- und Angelpunkt des täglichen Betriebes im Jugendzentrum Jever ist der Offene Bereich. Dieser bietet den Besucher*innen im Gegensatz zu anderen Bereichen des alltäglichen Lebens vielseitige, selbstbestimmte freizeit- und bildungsorientierte Möglichkeiten, um ihre eigenen, selbst (mit)gestalteten Angebote unter punktueller Anleitung zu verwirklichen.

60 Hier finden die Besucher*innen unser Café und gemütliche Sofalandschaften laden zum Chillen sowie Musikhören ein. Hier kann z.B. Snooker/Billard/Darts/Kicker/Flipper gespielt, jede Menge neue Brett- und Kartenspiele ausprobiert und dabei neue Freundschaften geschlossen werden.

65 Partizipation soll die Besucher*innen dazu befähigen, soweit wie möglich Angebote, Projekte und Aktionen für unser Monatsprogramm zu planen. Diese werden gemeinsam überlegt, vorbereitet und durchgeführt und finden in den dafür vorgesehenen Funktionsräumen statt. Viele dieser, oftmals durch die Besucher*innen gewünschten, Aktionen sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote und von besonderer Wichtigkeit.

70 Aufgrund der wechselnden Gruppenstrukturen und der Freiwilligkeit des Kommens und Gehens müssen Ziele und Inhalte der Angebote von uns und den Teilnehmer*innen immer neu verhandelt werden. Hierbei werden demokratische Erfahrungen als wesentlicher Bestandteil politischer Bildung, die Mitbestimmung und die Übernahme von Verantwortung gestärkt. Die so gesammelten Erfahrungen in Partizipationsprozessen stärken ihre Haltung. Auch Diskussionen, Fragen und Gespräche haben hier Platz. In diesen Prozessen werden sie von den hauptamtlichen, pädagogischen Fachkräften kontinuierlich begleitet. Disco, Ferienfrühstücke, Bowling, Ausflüge, Freizeiten, Kochen, Backen, Kreativ-Aktionen, regelmäßiges gemeinsames Abendbrot, Lets Dance, Frühjahrsputz, Film-Angebote, Lets Sing, Weihnachtsessen, Sportangebote, Turniere, FIFA, Minecraft, Spieleabende...sind hier als Beispiele genannt.

80 Ein langjähriger Wunsch der Jugendlichen konnte in diesem Jahr mit der Anschaffung eines Air-Hockey-Tisches erfüllt werden. Dieser wird täglich bespielt und für Turniere genutzt.

85 In den Osterferien wurde auf Wunsch der Besucher*innen eine Schwarzlicht-Disco mit Schminkaktion durchgeführt. Die Disco wurde von Jugendleiter*innen organisiert und durchgeführt.

90 Für eine neue Wanddekoration haben die Mitarbeiter*innen für die Besucher*innen eine Fotoaktion mit Verkleidungsmöglichkeiten angeboten. Diese wurde mit großem Erfolg angenommen.

95 Neben dem persönlichen Gespräch und den Aktionen sind unsere vielen digitalen Angebote bei Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt. Für junge Menschen sind Smartphones, Internet, Soziale Netzwerke und der Umgang mit diesen ein normaler Teil des Lebens. In unserer pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen geht es um eine grundlegende Akzeptanz der Mediennutzung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung. Kinder und Jugendliche brauchen Raum, Kompetenzen, Wissen und Vorbilder im Umgang mit digitalen Medien und nicht ausschließlich grundsätzliche Verbote oder Beschränkungen in ihrem Umfeld. In unseren Medienräumen können die Besucher*innen, den Green-Screen, die WII sowie PS 2, 3, 4 und/oder die VR-Brille unter Anleitung nutzen. Mit der Einverständniserklärung der Eltern können sie kostenlos ins W-LAN und Tablets ausleihen. Zudem kommt es uns zugute, dass wir im Bereich der Mediennutzung, Unterstützungsangebote bereitstellen können. So sind wir in der Lage, Kinder, Ju-

100

105 gendliche und junge Erwachsene, die zu Hause nicht die nötige Ausstattung besitzen, bei Bedarf Drucker, Information- und Bewerbungsmaterial etc. zur Verfügung zu stellen.

110 Die pädagogische Arbeit des Jugendzentrums versteht sich darin, Kinder und Jugendliche in ihrer Eigenverantwortung, in ihrem ehrenamtlichen Engagement und ihrem sozialen Miteinander zu fördern und zu stärken. Hier bietet das Jugendzentrum z.B. den Thekendienst an. Durch ihr Engagement unterstützen sie das Team des Jugendzentrums tatkräftig. Die Mitarbeit in der Thekengruppe ist für viele Besucher*innen wichtig, da sie durch das eigenständige Planen und Einkaufen, dem Mitspracherecht bei der Gruppenzusammensetzung, der Sortimentsauswahl etc., Selbstwirksamkeit erleben. Sie besteht derzeit aus 8 engagierten Stammbesucher*innen und kümmert sich täglich um den Thekenverkauf. Das Interesse an der Mitwirkung am Thekendienst ist enorm gestiegen und bedarf einer intensiven pädagogischen Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen.

120 Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen bilden einen wichtigen Stützpfiler in unserer Arbeit. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung, da der Einsatz von Jugendleiter*innen eine große Lern- und Erfahrungsquelle eröffnet. Um gemeinsam zu besprechen was gut läuft, was verbessert werden muss, was mögliche Aktionen sein können, werden die Jugendgruppenleiter*innen bei der Unterstützung des Jugendzentrums bei Veranstaltungen im und außerhalb der Einrichtung, bei Ferienpassveranstaltungen sowie bei der Betreuung von Ferienfreizeiten von den hauptamtlichen Mitarbeitern*innen eingearbeitet und in ihrem ehrenamtlichen Engagement bekräftigt. Für viele Besucher*innen des Hauses ist sie eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die spätere Berufswahl. Oft mündet sie in den sozialen Bereich. Als Dankeschön wurde in diesem Jahr ein „Juleica-Übernachtungsfeier“ für alle Mitwirkenden in der Jugendherberge Schillig organisiert.

130 Zum JUZ gehört ein großes Außengelände. Durch eine Pflanzaktion mit den Besucher*innen, wurde der Grillplatz attraktiver gestaltet. Die Rasenfläche vor dem Jugendzentrum kann nach Lust und Laune für Volleyball, Badminton, Wikingerspiel, Wasserbombenschlachten, Olympiaden und vieles mehr genutzt werden. Es wurde auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen, zwei neue Fußballtore, sowie diverse Bälle angeschafft. Regelmäßige Bewegung, sei es die körperliche Aktivität im Alltag oder beim Sport, fördert eine gesunde Entwicklung. Das gilt für den physischen, psychischen und auch den sozialen Bereich. Darüber hinaus gleicht Bewegung Stress aus. Beim Gemeinschaftssport lernen Kinder und Jugendliche, sich in eine Gruppe einzufinden, gemeinsam ein Ziel zu verfolgen und mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen.

145

1.02.1.8.2.2 Schwerpunkte Jugendzentrum

150 Wir organisieren zusammen mit unseren Adressaten*innen und Jugendgruppenleiter*innen Jugendbegegnungsmöglichkeiten und kooperieren dabei mit Partner*innen in unterschiedlichen Einrichtungen, Institutionen sowie Veranstaltern. Die Interessen von Jugendlichen sind „so vielfältig wie die Jugendlichen selbst“. Trotzdem zeichnen sich die meisten Jugendlichen durch eine zentrale Gemeinsamkeit aus, nämlich ihrem Interesse an Aufbau und Pflege von Freundschaften. Diese Beziehungen sind „zentral für den Jugendalltag sowohl in der Schule als auch im Jugendzentrum. Mit Blick auf mögliche Erweiterungen der Sozialräume von Jugendlichen stellt sich die Frage nach der Bedeutung des Nahraums für freundschaftliche Beziehungen.

160 Um Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit anzubieten und Freundschaften über die „Grenzen“ von Jever zu ermöglichen, bieten wir in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren des Landkreises regelmäßige Aktionen und Fahrten an. Die Bowling-Liga der Jugendzentren findet seit sechs Jahren jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Am Ende des Jahres kommen alle zu einem gemeinsamen Abschlussfest mit Siegerehrung zusammen. Dieser freundschaftliche Wettkampf wird von den Besucher*innen sehr gut angenommen. Leider können aufgrund der Transportmöglichkeit (Caddy Jugendzentrum) nicht alle Interessent*innen an diesem Angebot teilnehmen.

170 Im Juni fand der JUZ Day im Naturfreibad Zetel mit den verschiedenen Jugendzentren im Landkreis Friesland statt. An diesen Tagen nutzten die Häuser die Möglichkeit mit ihren Besucher*innen ihre Jugendzentren vorzustellen. Jedes Haus bot verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zu einem breit gefächerten Themenbereich an. Freundschaften, die über die Freizeiten, Bowling-Liga und gemeinsame Fahrten entstanden sind, konnten intensiviert und erweitert werden.

175 Seit vielen Jahren bietet das Jugendzentrum Jever gemeinsam mit der Jugendpflege Wangerland eine Tages-Fahrt an. Im Juni fand in Kooperation eine Fahrt zum Heidepark nach Soltau statt.

180 Kinder- und Jugenderholung stellt ein wichtiges Aufgabenfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Unsere Freizeit-Maßnahmen fördern neben dem Hauptanliegen einer erholsamen, erlebnisreichen und aktiven Feriengestaltung auch das Verständnis und die Verantwortung für Heimat, Natur und Umwelt, fördern soziales Lernen und soziale Verhaltensweisen und tragen zur Entfaltung von Kreativität und den Abbau von Gewaltpotenzial bei. Nicht Konsumieren einer lückenlos geplanten Freizeit, sondern Mitbestimmung und Mitgestaltung bei der Programmplanung und Durchführung ist das Ziel. Damit erfüllen die Kinder- und Jugendfreizeiten eine wichtige Entwicklungsaufgabe hinsichtlich der Stärkung ihres Selbstwertgefühls und der Ausprägung von Selbstbewusstsein. In diesem Jahr konnte, mit Unterstützung der Bildungsregion, in Kooperation mit dem Jugendzentrum Sande eine Ferienfreizeit nach Bad Malente angeboten werden. Die Themenschwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Kultur, Geschichte und Politik. Informations-Vortreffen, Kennenlern-Tag der Teilnehmer*innen und Elternarbeit sind dabei wichtige Arbeitsbestandteile für eine professionelle Durchführung.

200 Digitale Medien bieten vielfältige Potentiale sich auszuprobieren, zu entfalten, Erfahrungen zu sammeln und neue Perspektiven kennen zu lernen. Um dies zu ermöglichen fand in den Herbstferien ein Medienworkshop statt. Der kostenlose „Minecraft“ Game Jam-Workshop, konnte für 16 Kinder der Elisa-Kauffeld-Oberschule (5. Klassen) und dem Jugendzentrum Jever angeboten werden. Betreut wurden die Teilnehmer*innen von einem Medienpädagogen, den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums sowie Jugendgruppenleiter*innen. Ziele des Workshops war das Erlernen und Erweitern von Medienkompetenz, technisches Verständnis, Kreativförderung sowie Präsentationstechniken der Ergebnisse. Neben einer Menge Spaß waren auch Konfliktsituationen erwünscht, so dass die Gruppe auch hierfür Lösungen und Regeln erarbeiten mussten. Finanziell unterstützt wurde diese Kooperation von der Bildungsregion Friesland.

210 Mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule fanden in diesem Jahr zwei JUZ-Erkundungstage statt. An diesen Tagen lernten die Schüler*innen der 5. Klassen das JUZ mit all seinen Angeboten kennen. Unter dem Aspekt der Gruppendynamik und Gruppenfindung wurden mit den Schüler*innen Verhaltensweisen und Strategien für das Zusammenarbeiten und Zusammenleben in Gruppen sowie die Bedeutung und Funktion von Gruppen für das gesellschaftliche Leben erarbeitet. Zudem konnten sie alle Bereiche des Jugendzentrums kennenlernen. Viele der Schüler*innen werden durch die Teilnahme am Erkundungstag, zu regelmäßigen Besucher*innen des Hauses.

220 Pro Schulhalbjahr besuchen uns einmal im Monat (Dienstag und Mittwoch) die Abschlussklassen und die Oberstufen der Friedrich-Schlosser-Schule im Jugendzentrum. Dabei lernen sie die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Billard/Darts/Kicker/Flipper und jede Menge neue Gesellschaftsspiele kennen. Der Ablauf der AG wird zusammen mit den Schüler*innen auf ihre jeweiligen Ideen und Interessen abgestimmt.

225 Als Dankeschön werden die Mitarbeiter*innen vom offenen Bereich zum Weihnachtsbasar der Friedrich-Schlosser-Schule eingeladen.

230 Seit 2008 kommt der Verein „Frieslandspielt e.V.“ ins JUZ. Für Brett- und Kartenspielbegeisterte Besucher*innen des Jugendzentrums laden wir seitdem jeden letzten Freitag im Monat zu gemeinsamen Spieleabenden ein. Die Kooperation mit „Frieslandspielt“ ist ein großer Gewinn für Weiterentwicklung der Spielmöglichkeiten in unserem Haus. Auch in diesem Jahr haben die Mitarbeiter*innen mit Jugendgruppenleiter*innen den Verein an ihrem Spieletag in Wilhelmshaven wieder unterstützt.

235 Unter dem Motto. „Wo gehst du ...hin? In Friesland“ wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege Wangerland und dem Jugendzentrum Sande zum zehnten Mal kompakt und informativ der Freizeitplaner herausgebracht. Er beinhaltet die Bandbreite an Freizeitmöglichkeiten, insbesondere die Angebote der Jugendzentren, im Landkreis Friesland. Der Freizeitplaner hat Antworten auf viele Fragen. Jedes Jahr werden wichtige Themen, die Jugendliche interessieren aufgenommen und gemeinsam bearbeitet. Für die Finanzierung des Planers konnte erneut die Bildungsregion Friesland gewonnen werden.

245

1.02.1.8.3. Netzwerkarbeit

- 250 Die Dienstbesprechungen der Jugendzentren tagen 4 x im Jahr, wobei sich die Leitungen und die Mitarbeiter*innen der Jugendzentren separat treffen. Die Besprechungsrunden dienen zum fachlichen Austausch und zum Planen von gemeinsamen Aktionen.
- 255 In Kooperation mit den Jugendpflegen Wangerland und Sande wurden verschiedene Freizeitangebote durchgeführt.
- Anfang des Jahres fand das Abschlussfest der JUZ-Paul-Sillus-AG statt.
- 260 Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für ihre Beratung, die im Übrigen auch und gerade in der gegenwärtigen Situation besonders wichtig ist und sehr gut angenommen wird.
- 265 Mit Frau C. Schröter (Allgemeiner Sozialer Dienst Landkreis Friesland) wurde die Veranstaltung „Rechte von Kindern und Jugendlichen“ im Jugendzentrum organisiert.
- 270 Mit der Jugendherberge Jever besteht eine gute Zusammenarbeit. Das diesjährige Weihnachtsessen, sowie die Verpflegung während des Medien-Workshops fand in der Jugendherberge statt.